

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1852)**

Heft 260-261

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**R. J. Shuttleworth, Diagnosen neuer Mollusken.**

(Vorgelegt den 4. December 1852.)

Durch freundschaftliche Mittheilungen der Herren Moquin-Tandon in Toulouse, und Barthelemy-Lapommeraye, Director des Museums in Marseille, welche mir die aus den Canarischen, Azorischen und Cap-Verd'schen Inseln herstammenden Mollusken ihrer Sammlungen zur Untersuchung mit grosser Zuvorkommenheit anvertraut haben, bin ich in Stand gesetzt, nicht allein mehrere neue Arten zu beschreiben, sondern auch manche Zweifel in Betreff des Vorkommens und der Verbreitung der älteren Arten zu lösen. Besonders wichtig und erwünscht waren mir die beiden obengenannten Sendungen, da die meisten Exemplare der darin enthaltenen Arten aus den Händen der Herren Webb, Terver und Michaud stammen, und also für die Canarische Fauna als authentisch anzusehen sind.

Einstweilen will ich nur die neuen Arten begründen, indem die Kritik der älteren Arten in der baldigst erscheinenden Monographie besser Platz finden wird.

Zuerst muss es mir erlaubt sein, einige Versehen und Irrthümer der früheren „Diagnosen“ zu verbessern.

In Nr. 241 und 242 der „Mittheilungen“ dieses Jahres, Seite 144 (Diagnosen I, Seite 10), ist statt *Bulimus nanus* Shuttl., ***Bulimus nanodes*** Shuttl. zu lesen, da Reeve eine gleichnamige Art schon aufgestellt hat.

In Nr. 248 und 249, Seite 200 (Diagnosen II, Seite 20), statt *Bulimus Auris-Muris* Shuttl., wegen *Moricands* wohlbekannter Art, ***Bulimus Auris-Myoxi*** Shuttl.; ferner im gleichen Hefte, Seite 197 und folgende, überall statt *Cordova*, ***Cordova***.

---

(Bern. Mitth. December 1852.)